

Mein persönlicher Offroadvergleich

Beitrag von „veah1122“ vom 27. März 2008 um 08:52

[Zitat von dummytest](#)

Viel wichtiger ist Holgers (Porto) Aussage, dass der Wagen "leidet" wenn man ihn dauernd und sehr häufig durch die Landschaft scheucht, das hat aber nichts mit Ramp- oder Böschungswinkeln zu tun sondern mit permanentem schwierigem Gelände.... Und dabei hilft auch keine Luftfederung oder Unterfahrschutz...

Hallo,

genau da beginnt das Problem. Nur was ist zu viel für einen Touarag? Mein Programm für dieses Jahr ist ja bekannt: 10 Tage Rumänien (wenn es regnet ist es vor allem eine Schlamm Schlacht - fürchte ich - Felsen sind weniger das Problem) und dann die 4 Tage Polen Roadbooktour. Die aber durchaus schon von T. gefahren wurde. Aber auch da eher Schlamm: <http://www.off-road-magazin.de/home/modules/m...oto.php?lid=447>

Alles andere wären Tagesausflüge ins Gelände.

Na ja. Was mir gestern erst bewußt wurde: der Neigungswinkel des Dicken ist mit 35 Grad doch recht bescheiden. Beim Jeep-Offroad-Training sind wir mit allen gängigen Jeeps sicher die 36 Grad-Strecke gefahren. Nun ist es zwar so, das schon bei der 25 Grad-Strecke das Popometer anschlägt, aber das hat mich dann doch ertsaut. Aus irgendeinem Grund war ich immer von 45 Grad (wie bei der Steigung) ausgegangen.